

Tersteegen, Gerhard: 168. Der köstliche Zierrat (1733)

1 Ein sanft' und stilles Kinderwesen,
2 Ein unverstellter Einfaltssinn,
3 Solch schönen Schmuck hat Gott erlesen,
4 Der führt zur ersten Unschuld hin.
5 Wer sich vom Geist dahin läßt ziehen,
6 Wird als ein lieblich Blümelein
7 Schon hier im Paradiese blühen
8 Und ewig Gottes Lustspiel sein.

(Textopus: 168. Der köstliche Zierrat. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58130>)